



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Verse-Quodlibet

Schmoll, Jakob

St. Wendel, 1820

Der Richter Hr. von Aussenfromm

urn:nbn:de:hbz:466:1-35881

Die Suade war umsonst — mocht' er wie
sonst plädiren;

So muß' er den Prozeß doch —
bey Freund Hain verlieren.

Der Allgerechte — läßt sich keinesweges
schmieren; —

Wem Er das Urtheil spricht, da hilft —
kein Appelliren!



Der Richter:

Herr von A u s s e n f r o m m.



Mit schnellem Schritt — jedoch mit ern-
ster Andachtsmiene,

Sieht man ihn oft zur Kirche gehn;

Und mit dem Rosenkranz — als wenn er
Gott igt diene —

Vor einem Cruzifix dort stehn.

„ Und warum? . . . sieht man ihn oft
so in Tempel treten —

(114)

Wann Andre sonstwo — spielen, scherzen —
tändeln ? „

„ Um Sünden — wider das Gewissen —
abzubeten,

Und seines Herzens Lücke zu —
bemänteln ! „

Trifur furem cognoscit — —

Der Eine — der quittirt ;
Ein Zweiter — zieht das Geld ;
So prellt den Dritten — — oft
Heut' , unsre feine Welt ! —

Co m m e n t a r
über

(Spr. Sal. XVIII. 22.)

„ Wer eine Ehefrau findet ,
der findet etwas Gutes —
und kann guter Ding seyn. „

Sa ! — ist Sie gut — — (?)
Dann trifft sie ein , die Stelle ;